

Wie ernst nimmt der Senat Bovenschulte die Bürgerbeteiligung?

Anfrage der Abgeordneten Hartmut Bodeit, Kerstin Eckardt, Frank Imhoff und Fraktion der CDU

Wir fragen den Senat:

1. Wie hat sich die Teilnehmerzahl der jeweiligen Bürgerforen (bitte für jedes Bürgerforum separat aufschlüsseln) über die Jahre entwickelt, und inwieweit wurden die Ziele erreicht, die Bürgerbeteiligung und den Dialog zwischen Bürgern und Verwaltung zu verbessern?
2. Wie viele der in den Bürgerforen eingebrachten Vorschläge haben zu konkreten politischen Maßnahmen geführt (bitte auflisten), und welche Kosten sind für welches Bürgerforum jeweils angefallen?
3. Welche Pläne existieren zur Weiterentwicklung der Bürgerforen, um ihre Attraktivität und Wirksamkeit zu erhöhen und welche nachprüfbaren Kriterien werden verwendet, um den Erfolg der Foren zu bewerten und Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit zu gewährleisten?

Zu Frage 1:

Insgesamt haben in Bremen bisher zwei Bürger:innenforen stattgefunden.

Die Teilnahmezahl von 23 Personen des Bürger:innenforums „Meine Mitte“ konnte während der gesamten Projektlaufzeit von Oktober 2022 bis Januar 2023 verlässlich gehalten werden. Die Bürger:innen haben sich aktiv beteiligt. Das Ziel der Verbesserung des Bürgerdialogs wurde zur Zufriedenheit der Teilnehmenden erreicht. Einige der Teilnehmenden wollen sich auch über das Bürgerforum hinaus gesellschaftlich engagieren. Die Senatskanzlei und die Freiwilligenagentur standen hier beratend zur Seite.

Die Zahl des Bürger:innenrats Stadtraum Centrum Bremen (BSCB) umfasst rund 30 regelmäßig an den Veranstaltungen teilnehmende Personen von Projektbeginn im Mai 2023 bis heute (geplantes Laufzeitende ist im Oktober 2024). Auch hier wurde eine Verbesserung des Bürgerdialogs erreicht. Der Bürger:innenrat soll Empfehlungen zu vorab klar definierten Beteiligungsgegenständen aussprechen und so die parlamentarische Demokratie ergänzen.

Zu Frage 2:

Die Ergebnisse des Bürger:innenforums „Meine Mitte“, sprich die Ideen der Bürger:innen, wurden in einem Ergebnisreport festgehalten und politischen Gremien (Begleitgremium, Ausschuss, Beirätekonzferenz) sowie den zuständigen Ressorts zur Prüfung der möglichen Umsetzung zugeleitet. Konkret umgesetzte, dem Senat bekannte Maßnahmen sind bisher Lernorte im Stadtteil Hemelingen sowie die Aufstellung von Sportboxen in verschiedenen Stadtteilen.

Für das Bürger:innenforum „Meine Mitte“ sind Kosten in Höhe von ca. 60.000 € angefallen.

Der Bürger:innenrat Stadtraum Centrum Bremen (BSCB) wurde in zwei Phasen in den Gestaltungsprozess des öffentlichen Raums im Bremer Centrum zwischen Wall und Weser einbezogen. Der BSCB hat zum einen Empfehlungen zur Auswahl von Straßen und Plätzen in der Innenstadt sowie in der Planungsphase Null zum pilothaften Umbau eines Straßenraums Empfehlungen abgegeben. Der Stadtentwicklungsausschuss des Ortsbeirates Mitte folgte den Empfehlungen des Bürger:innenrates. Der pilothafte Umbau der Dechanatstraße soll im Mai 2025 beginnen.

Zum anderen wurde der BSCB in den Architekturwettbewerb zur Neugestaltung des Areals des heutigen Parkhauses Mittes einbezogen. Die Einschätzung des BSCB zu den zwölf Entwürfen nach Stärken und Schwächen im Rahmen der ersten Wettbewerbsphase wurde in die Grundlagen für die Expert:innen-Jury aufgenommen.

Die Kosten für den Bürger:innenrat Stadtraum Centrum Bremen (BSCB) belaufen sich auf 261.963,63 Euro brutto. Die Finanzierung erfolgte über das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“.

Zu Frage 3:

Es gibt vielfältige Formen der Bürgerbeteiligung und das große Bedürfnis der Bürger:innen nach Kommunikation und Austausch, das auf den verschiedensten Ebenen und in den unterschiedlichsten Zusammenhängen zum Ausdruck kommt und vom Senat gefördert wird. Weitere Bürgerforen als ergänzende Instrumente der Bürgerbeteiligung sind derzeit nicht in Planung.